



RASPENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Landkreis Sömmerda](#) | [Rastenburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Raspenburg liegt Nordöstlich des Ortes Rastenburg auf dem Burgberg.
Nutzung	keine
Bau/Zustand	Von der Raspenburg haben sich nur die Wälle, Gräben und der Bergfriedstumpf erhalten.
Typologie	Höhenburg - Spornburg - Landgrafenburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°10'41.9" N, 11°25'19.1" E Höhe: 205 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Autobahn A71, Abfahrt Sömmerda Nord (5) , Richtung Kölleda auf die B176, bis Rothenberga und dort rechts abbiegen nach Rastenburg , die Burg liegt links der Straße. Kostenlose Parkmöglichkeiten im Ort.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.

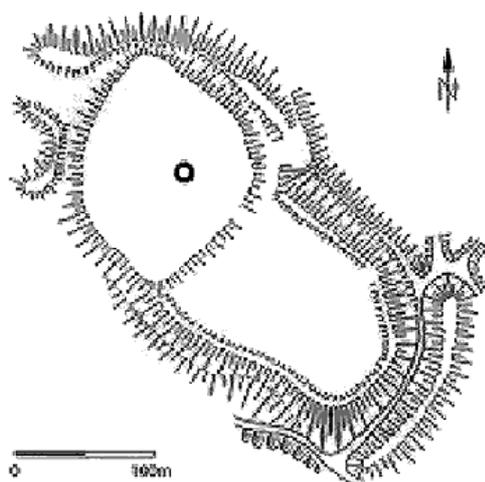
	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern k.A.
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



○ - Bergfried stumpf

Quelle: Hinweistafel an der Burg.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1070 - 1078	Erbaut.
1282	Erste Urkundliche erwahrung der Burg als Schutzburg.
1321	Wird die Burg belagert und zerstört. Nach dem wiederaufbau, wurde die Burg wettinisches Lehen der Grafen von Orlamünde.
1485	Geht die Burg an die Ernestiener.
bis 1525	Werden die Reste der Burg als verteidigungs Anlage genutzt. Danach wurde die Burg Steinlieferant für andere Gebäude

1994 & 1995

Wurde der Burgberg vermessen und der Bergfried Stumpf freigelegt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 289

Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 231

Maresch, Hans und Doris - Sehenswertes Thüringen, Burgen und Schlösser | Erfurt, 1996 | S. 179

Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 160

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.08.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[21.06.2008] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.08.2021 [CR]

IMPRESSUM

© 2021



Folgen

531 Follower